

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Schulausschusses

Sitzung: Freitag, 24.05.2024

Ort: BraWoPark Business Center III - Konferenzräume 2-4, Willy-Brandt-Platz 13,
38102 Braunschweig

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Antje Maul - CDU

Mitglieder

Herr Bastian Swalve - SPD

Frau Annegret Ihbe - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

Vertretung für: Frau Annette
Schütze MdL (SPD)

Herr Burim Mehmeti - SPD

Frau Anke Kaphammel - CDU

Herr Frank Täubert - CDU

Frau Bianca Braunschweig - B90/GRÜNE

Herr Gordon Schnepel - B90/GRÜNE

Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS

Frau Aniko Glogowski-Merten - FDP

Herr Stefan Wirtz - AfD

Frau Margit Bentin -

Herr Kai Pawletko -

Herr Jens Kamphenkel -

Herr Sven Klesse -

Vertretung für: Herrn Steffen Die-
rich

Herr Atakan Koçtürk -

Herr Alan Brodkorb -

Frau Susanne Weiß -

Verwaltung

Frau Dr. Christina Rentzsch - Dezernentin V

Frau Dr. Sandra Dittmann - Verwaltung

Frau Stella Lenke - Verwaltung

Herr Demetrius Schlak - Verwaltung

Herr Detlef Romkowski – Verwaltung

Frau Anna-Katharina Krause - Verwaltung
Frau Harriet Wrede - Verwaltung
Frau Ingrid Kossel - Verwaltung
Herr Marcel Schmidt - Verwaltung
Frau Sylvia Adamek - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Frau Annette Schütze - SPD	entschuldigt
Frau Rabea Göring - B90/GRÜNE	entschuldigt
Frau Sabine Bartsch - BIBS	entschuldigt
Herr Steffen Dierich -	entschuldigt
Herr Simon Pladwig -	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.04.2024
- 3 Mitteilungen
- 4 Besetzung der Stellen von Schulleiterinnen bzw. Schulleitern; Vorstellung 24-23635
- 5 CJD Braunschweig Vorstellung
- 6 Projekt "Demokratiebildung an Schulen", Vorstellung
- 7 Anträge
- 8 Neufassung des Schülerschlüssels zur Personalbedarfsberechnung für Bürokräfte an Schulen 24-23305
- 9 Vierte Fortschreibung des Medienentwicklungsplans (MEP) für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Braunschweig aus dem Jahr 2005 24-23468
- 10 Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

- 11 Mitteilungen
- 12 Anträge
- 13 Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Zur Tagesordnung schlägt sie vor, den TOP 3 nach TOP 6 zu behandeln, um die Gäste zeitnah ins Wochenende entlassen zu können.

Dagegen gibt es keine Bedenken.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.04.2024

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

15 dafür, 0 dagegen; 2 Enthaltungen

3. Mitteilungen

In der Schulausschusssitzung vom 19.04.2024 stellte Frau Braunschweig die mündliche Anfrage inwieweit Vorfälle wie „Hakenkreuz-Schmierereien“ an den Schulen bekannt sind und wie die Schulen mit solchen Vorfällen umgehen.

Es wurden folgende Fragen an die weiterführenden und berufsbildenden Schulen gestellt:

- 1.) Hat es an Ihrer Schule aktuell oder in der Vergangenheit Fälle von Hakenkreuz-Schmierereien oder ähnlichen Dingen gegeben?
- 2.) Wenn ja, wann, was genau und wie sind Sie damit umgegangen?
- 3.) Welche Maßnahmen gibt es an Ihrer Schule hinsichtlich der Prävention von Rechts extremismus und der Förderung von Demokratie und Vielfalt?

Alle Schulen haben die Fragen beantwortet.

Zu 1.):

An 17 Schulen hat es Fälle von Hakenkreuz-Schmierereien oder ähnlichen Dingen gegeben. 12 Schulen geben an, dass es bei ihnen keine derartigen Vorfälle gab.

Zu 2.):

Es handelt sich vor allem um Schmierereien, Aufkleber, eingeritzte Symbole auf Tischen oder an Türen, Beschädigung von Toleranz- und Vielfaltssymbolen wie den Schildern „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Die meisten Schulen melden vereinzelte Fälle. Die Antworten beziehen sich auf die letzten ein bis zwei Jahre.

Die Schulen verdeutlichen, dass die Schmierereien schnell beseitigt werden durch den Hausmeister oder den Hausdienst und Anzeige bei der Polizei erstattet wird. Es wird versucht, die Täter:innen zu ermitteln. Wenn dies gelingt, kommen – je nach Schwere der Tat – die folgenden Mittel zum Einsatz: Gespräche mit Täter:innen und Eltern, schulrechtliche Maßnahmen, die auf Klassenkonferenzen oder Gesamtkonferenzen beschlossen werden. Oft werden die Taten im Unterricht oder in SV-Sitzungen thematisiert bis hin zur Organisation einer bewegten politischen Pause mit Redebeiträgen von Schüler:innen, Lehrkräften und aus der Elternschaft.

Zu 3.):

An den Schulen gibt es zahlreiche Aktivitäten zur Prävention von Rechtsextremismus und zur Förderung von Demokratie und Vielfalt. Im Einzelnen werden genannt:

- Thematisierung der NS-Verbrechen im Unterricht
- Exkursion zu Gedenkstätten
- Veranstaltungen mit Zeitzeug:innen
- Aktivitäten im Rahmen von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
- Aktivitäten im Rahmen von „Schule der Vielfalt“, z. B. Hissen einer Regenbogenflagge
- Schulische Präventionsveranstaltungen/schulisches Präventionsprogramm
- Kooperationen mit Verbänden, Gewerkschaften, Polizei, Verfassungsschutz
- Schulveranstaltungen und Ausstellungen
- AG-Angebote
- Projektwochen und Projekttag
- Partizipationsstrukturen in den Schulen Lehrkräftefortbildungen
- Lehrkräftefortbildungen
- Juniorwahlen
- Exkursionen zu Parlamenten und Gerichten, Diskussionen mit Politiker:innen

Frau Braunschweig bittet ergänzend um Benennung der von Vorfällen betroffenen Schulen, ggf. im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Die Verwaltung wird prüfen, ob eine Benennung möglich ist und wird in der nächsten Sitzung berichten.

Die Verwaltung stellt der Sachstand zum Thema Schulwegsicherheit/ Schulstraßen in einer Präsentation vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt. Auf Nachfrage von Herrn Kamphenkel erläutert die Verwaltung, dass die Testphase der Schulstraßen mit Ausschulderung 6 Monate dauern wird. Der Schulausschuss wird über die Ergebnisse informiert.

Herr Pladwig hatte in der letzten Sitzung Lieferprobleme bei den kostenlos zur Verfügung gestellten Monatshygieneartikeln angesprochen. Nachfragen bei den Schulen haben gezeigt, dass es sich nur um ein kurzfristiges Problem durch die Umstellung des Bestellablaufs gehandelt hat.

Die von Herrn Kamphenkel in der letzten Sitzung nachgefragte Thematik der schulpflichtigen Kinder, die derzeit keine Schule besuchen, wird als Tagesordnungspunkt in eine der nächsten Sitzungen aufgenommen. Die weitere Nachfrage zu Änderungsanträgen durch Bürgermitglieder wurde in einem Gespräch mit der Verwaltung geklärt.

Herr Köçtürk hat bei der Verlängerung seines Monatstickets über die BSVG.App bemerkt, dass hier kein Nachweis des Schulbesuchs mehr erforderlich ist. Er fragt an, ob dies so richtig sei. Die Verwaltung wird dies prüfen.

4. Besetzung der Stellen von Schulleiterinnen bzw. Schulleitern; Vorstellung

24-23635

Frau Dunkel kann an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen und wird sich in einer der nächsten Sitzungen dem Schulausschuss vorstellen.

5. CJD Braunschweig Vorstellung

Frau Antvogel (Gesamtleitung), Frau Elsner (Hans-Georg-Karg-Schule) und Herr Eichhorn (CJD-Gymnasium – Christophorusschule) stellen anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation das Angebotsportfolio des CJD und die besonderen pädagogischen Konzepte vor.

Auf Nachfragen aus dem Gremien erläutert Frau Antvogel, dass die KiTa voll belegt ist. Hier können aktuell nur Kinder aus dem eigenen Krippenbereich aufgenommen werden. Die Grundschule ist ebenfalls voll belegt. Es besteht eine Warteliste. Am Gymnasium und an der Internationalen Schulen sind Schulplätze frei.

Der „Elternbeitrag“ ist einkommensgestaffelt und beträgt 200 € bis 595 € für Grundschule bzw. Gymnasium. An der Internationaler Schule beläuft sich der Betrag auf 895 € monatlich. Von den 270 Schülerinnen und Schüler der Internationalen Schulen werden derzeit 20-25 Schülerinnen und Schüler mit Teilstipendien gefördert. Das CJD könnte sich in den Bereichen Gymnasium und Internationale Schule eine Zusammenarbeit mit dem kommunalen Schulträger vorstellen.

Herr Koçtürk bittet darum, Schreiben und Informationen des Stadtschülerrates von Seiten der CJD Verwaltung bzw. Schulleitungen konsequent an deren Schülervertretungen weiterzuleiten.

6. Projekt "Demokratiebildung an Schulen", Vorstellung

Einleitend erläutert die Verwaltung die Umstrukturierung des Sozialreferats mit dem Aufgabengebiet „Vielfalt und Demokratie“. Es gibt bereits Abstimmungen zwischen Sozialreferat und dem Projekt „Demokratiebildung an Schulen“.

Frau Krause (Fachbereich Schule, Bildungsbüro) stellt sich dem Schulausschuss vor und erläutert anhand einer Präsentation das Projekt „Demokratiebildung an Schulen“. Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt. Das Projekt wurde bereits im Kreis der Schulleiterinnen und Schulleiter vorgestellt. Weitere Kontakte zum Arbeitskreis Schulsozialarbeit, zum Stadtschülerrat und Stadt Elternrat sind geplant.

Herr Koçtürk bietet an, Informationen zum Projekt und zu Seminarangeboten auch über den Stadtschülerrat zu kommunizieren. Er fragt zudem nach, ob Minderausgaben auf das nächste Haushaltsjahr übertragbar sind. Dies wird von der Verwaltung bejaht.

Herr Kamphenkel bittet darum, bei Schreiben an die Schulen darauf hinzuweisen, dass diese die Information auch an die Schuleltern- und Schülerschülervertretungen weitergeben.

Auf Nachfrage von Frau Bentin teilt die Verwaltung mit, dass das Projekt an alle weiterführenden und berufsbildenden Schulen gerichtet ist.

7. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

8. Neufassung des Schülerschlüssels zur Personalbedarfsberechnung für Bürokräfte an Schulen

24-23305

Frau Ihbe erkundigt sich nach der Berücksichtigung von höheren Zeitanteilen bei Schulen die eine Kooperation mit einer Förderschule eingegangen sind.

Die Verwaltung erklärt, dass für die nächste Sitzung das Thema Kooperation mit Förderschulen als Tagesordnungspunkt angedacht ist.

Beschluss:

1. Die Personalbedarfsberechnung für Bürokräfte an Schulen erfolgt ab 1. August 2024 nach dem in der Anlage beigefügten Schülerschlüssel.
2. Die stellenplanmäßigen Folgerungen sind zum Stellenplan 2025 vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

16 dafür; 0 dagegen; 0 Enthaltungen

9. Vierte Fortschreibung des Medienentwicklungsplans (MEP) für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Braunschweig aus dem Jahr 2005 **24-23468**

Herr Richter stellt die Präsentation zur Fortschreibung des Medienentwicklungsplans (MEP) vor und verweist auf die Infoveranstaltung in der letzten Woche, zu der die Mitglieder des Schulausschusses eingeladen waren.

Herr Schnepel erkundigt sich nach der Ausstattung von Fachunterrichtsräumen, insbesondere IT-Räumen mit interaktiven Tafeln.

Die Verwaltung erklärt, dass bei IT-Räumen, in denen alle Schülerinnen und Schüler am PC arbeiten und nur der Ergebnisvortrag über eine Tafel erfolgen soll, interaktive Tafeln nicht vorgesehen sind. Letztendlich würde aber die jeweilige Schulleitung über die Standorte der interaktiven Tafeln entscheiden.

Auf Nachfrage von Herrn Swalve teilt die Verwaltung mit, dass die Wartung und der Support von elternfinanzierten Endgeräten in der Eigenverantwortung der Schule liegen.

Zur Frage von Herrn Kamphenkel, ob IT-Geräte auch durch den Schulträger geleast werden könnten bestätigt Herr Richter, dass dies grundsätzlich möglich sei. Aktuell wird von seiner Seite aus jedoch der Kauf aus wirtschaftlich Aspekten empfohlen.

Beschluss:

Der MEP für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Braunschweig aus dem Jahr 2005 wird nach dem Entwurf der Fa. Dr. Garbe, Lexis und von Berlepsch GmbH für 2025-2029 fortgeschrieben. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien über den Haushalt 2025 ff. / IP 2024-2029.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür; 0 dagegen; 0 Enthaltungen

10. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:45 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil:

11. Mitteilungen

Die Vorsitzende eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 16:45 Uhr.

Es liegen keine schriftlichen Mitteilungen vor.

Mündliche Mitteilung:

In der letzten Sitzung wurde von Frau Braunschweig nachgefragt, an welchen Grundschulen keine Schuleingangsuntersuchungen durchgeführt wurden.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass es sich um die Grundschule Lehndorf, die Grundschule Heinrichstrasse und die Grundschule Volkmarode handelt. Wobei auch bei diesen Schulen Kinder mit bekannten Förderbedarfen untersucht werden. Darüber hinaus hatten die Schulen die Möglichkeit einzelne Kinder zu melden bei denen eine Einschulungsuntersuchung dringend erforderlich scheint.

12. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

13. Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

Frau Glogowski-Merten fragt nach, in wie weit die Schulen auf den 10. Internationalen Aktionstag „Menstrual Hygiene Day“ am 28. Mai hingewiesen wurden und ob es Projekte hierzu an den Schulen gibt.

Der Verwaltung sind keine Projekte bekannt. Fürs nächste Jahr sollen die Schule für das Thema sensibilisiert werden.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 16:50 Uhr.

gez.	gez.	gez.
Maul	Dr. Rentzsch	Adamek
Vorsitzende	Stadträtin	Schriftführerin



Schulwegsicherheit

Schulausschuss 24.05.2024

1. Hol- und Bringzonen an Braunschweiger Schulen

- Runder Tisch Sichere Schulwege bietet eine mögliche Vorgehensweise inklusive Unterstützung an:
 - Liste von Arbeitsschritten mit deutlicher Kennzeichnung der Verantwortlichkeiten – verschickt an die Schulen, deren Interesse an einer Hol- und Bringzone bekannt ist
 - Außerdem Präsentation zur Relevanz einer Hol- und Bringzone, verschickt an die Partnergrundschulen
- Kontakt: schulwegsicherheit@bs-guv.de

Ihre Schule wünscht sich eine Hol- und Bringzone?

- Umsetzung liegt in der Verantwortung der Schule
- Umsetzung erfolgt in Kooperation von Schule und Runderm Tisch
- Umsetzung liegt in der Verantwortung des Runden Tisches



cid:image003.png@01[

So kann es Schritt für Schritt gehen:

Zu beteiligen sind:

1.	Meinungsbildungsphase I: Austausch über Vor- und Nachteile einer Hol- und Bringzone – Informationsmaterial z.B. ADAC-Broschüre	- Kollegium - Eltern - Schülerinnen und Schüler
2.	Meinungsbildungsphase II: Einladung des Runden Tisches, Informationsaustausch, z.B. mit der Schulleitung, mit dem Schulvorstand oder mit der Gesamtkonferenz	- Schule gemeinsam mit Runderm Tisch
3.	Gremienbeschluss: Einrichtung einer Hol- und Bringzone	- Zuständig: Schulvorstand und Gesamtkonferenz
4.	Analyse: Aus welcher Richtung oder welchen Richtungen kommen die meisten Elterntaxis?	- Eltern z.B. über Schulleiterrat - Mobilitätsbeauftragte(r) mit Unterstützung aus dem Kollegium
5.	Anwendung der Donut-Methode: Ziehen Sie auf einer Karte einen Kreis um Ihre Schule mit dem Radius von 250 Meter. Markieren Sie die Schnittstellen Kreis/ „Einfugschnelse“ der Elterntaxis. Suchen Sie in der Nähe der Schnittstellen nach möglichen/geeigneten Standorten für Hol- und Bringzonen.	- Schulleiterrat gemeinsam mit Mobilitätsbeauftragte(r) sowie Unterstützung aus dem Kollegium

6.	Informationen an den Runden Tisch: - Wunsch nach einer Hol- und Bringzone - Ergebnis der Donut-Methode	- Schulleitung
7.	Überprüfung der Vorschläge aus verkehrlicher Sicht	- Runder Tisch
8.	ggf. Erarbeitung eines alternativen Vorschlages	- Runder Tisch - Schule
9.	Information an die „Nachbar“ im Umfeld der geplanten Hol- und Bringzone, z.B. durch von SuS geschriebene Briefe	- Schulleitung - Mobilitätsbeauftragte(r) mit Unterstützung aus dem Kollegium - Klassenleitungen
10.	Abstimmung mit der Schule: Eingung auf einen aus allen Perspektiven geeigneten Standort Aus Gründen der Transparenz möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Einrichtung einer Hol- und Bringzone in sehr wenigen Ausnahmefällen nicht möglich ist.	- Runder Tisch und Schule, z.B. Schulleitung, Mobilitätsbeauftragte(r), Schulleiterrat
11.	ggf. Veränderungen der vorhandenen Parksituation	- Runder Tisch
12.	Beantragung der benötigten Schilder, Aufstellen, Anordnung eines eingeschränkten Halteverbotes	
13.	Erstellen eines Elternbriefes	
14.	Information an zuständige Gremien, z.B. Stadtbezirksrat, Schulausschuss	
15.	Bei Bedarf und/oder Wunsch: Besuch einer Schulleiterratssitzung, einer Gesamtkonferenz, ...	
16.	Begleitende Maßnahmen: Auswahl an geeigneten Maßnahmen der Schule, um die Hol- und Bringzone einzuführen	- Schulleiterrat - Mobilitätsbeauftragte(r), - Schulleitung - Der Runde Tisch
17.	Aufnahme der Hol- und Bringzone in das Mobilitätskonzept der Schule	- Mobilitätsbeauftragte(r)
18.	Umsetzung der Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes	- Lehrkräfte mit den Schulklassen
19.	Ggf. Evaluation	- Mobilitätsbeauftragte(r), Kollegium, Schulleitung – gem mit Unterstützung des Runden Tisches



William (7) geht zu Fuss zur Schule...



Quelle & copyright © Marco Hüttenmoser, Muri AG, www.kindermobil.ch

Daniel Sauter, Urban Mobility Research, Zürich

Sandra (7) wird mit dem Auto zur Schule gefahren...



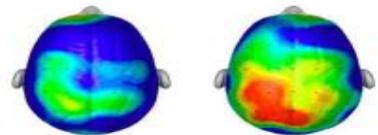
Quelle & copyright © Marco Hüttenmoser, Muri AG, www.kindermobil.ch

Daniel Sauter, Urban Mobility Research, Zürich

Welche Vorteile bietet das zu Schule?

Zu Fuß gehen fördert die Gehirnfunktion; Konzentrationsfähigkeit und Aufmerksamkeit werden erhöht

Composite of 20 student brains taking the same test



After sitting quietly

After 20 minute walk

Research/Scan compliments of Dr. Chuck Wilson University of Wisconsin





2. Schulstraßen

- Neue Ausschreibung – nur Schilder, keine Schranken
- Beispiel Ulm (s. Bild):
 - Zeitliche Einschränkung, zweimal 45 min





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Vorstellung des CJD und seiner schulischen Angebote

24.05.2024



Beispiele aus unserer (Aufmerksamkeits-)Kampagne... 😊

Über das CJD



11.000

Mitarbeitende

3.000 Auszubildende



Über

400

Standorte



500

verschiedene
Angebote

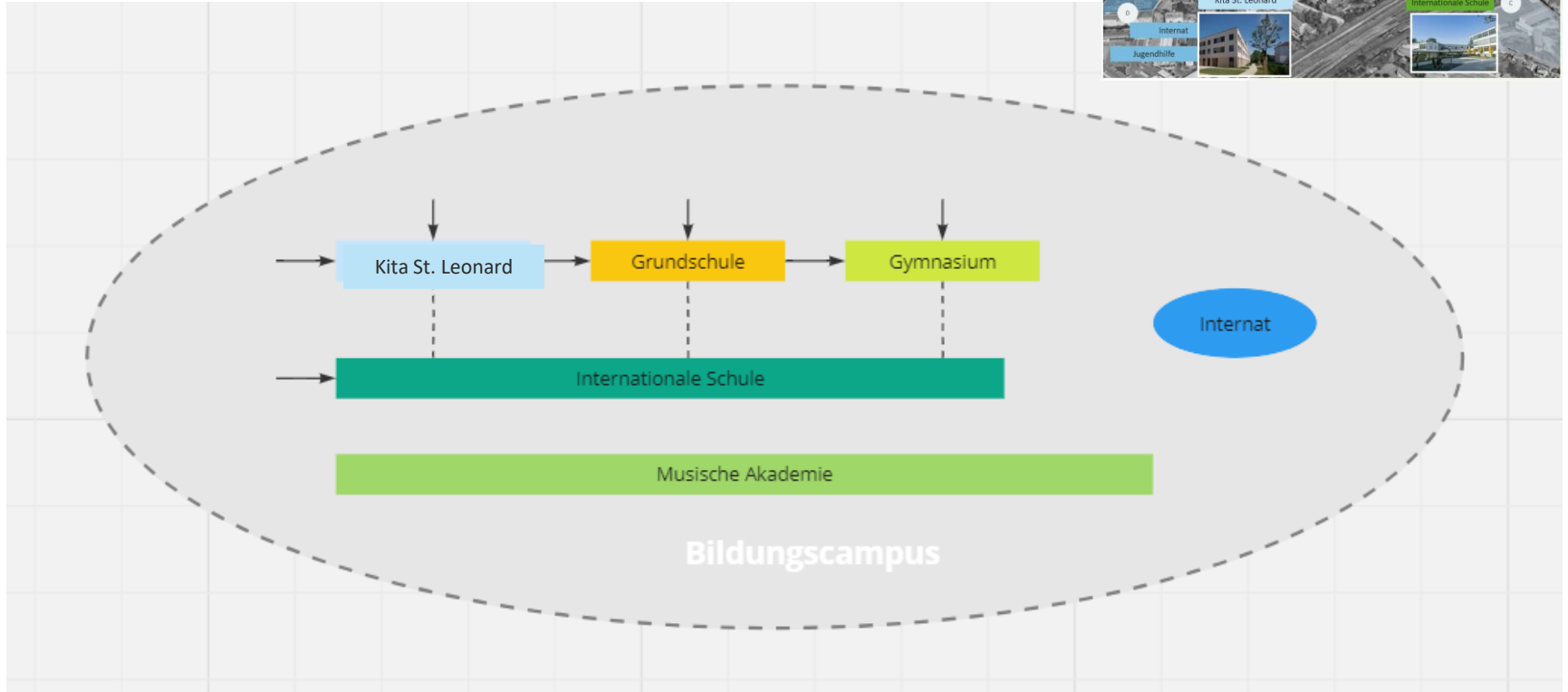
Über das CJD

- » Wir fördern und begleiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Kitas, Schulen, Berufsbildungswerken und Lehrbetrieben, in Kliniken, Reha-Einrichtungen, Wohngruppen und Werkstätten.
- » Leitgedanke „Keiner darf verloren gehen!“ – auf Basis der christlichen Nächstenliebe, unabhängig von der Institution Kirche.
- » Wir befähigen Menschen, ihre Persönlichkeit zu entfalten und ein selbstständiges Leben zu führen durch bedürfnisorientierte und vernetzte Angebote.
- » Das CJD Niedersachsen Süd-Ost ist mit 600 Mitarbeitenden an vier Standorten vertreten (Braunschweig, Wolfsburg, Salzgitter und Gifhorn)

Unser Bildungscampus in Braunschweig



Unser Bildungscampus in Braunschweig





Hans-Georg-Karg-Schule (seit 1999)

- » „Hilf mir, es selbst zu tun“ – in Anlehnung an die Montessori-Pädagogik
- » Insgesamt 260 SchülerInnen
- » Vollständige Jahrgangsmischung – im individuellen Tempo (in 3, 4 oder 5 Jahren)
- » Verlässliche Betreuung: 7.30 bis 16.00 Uhr
- » Zielgruppe: Deutsche und internationale Familien
- » Mitglied im Hochbegabtenverbund, Impulsschule der Karg-Stiftung, Club-of-Rome-Schule



„Das Kind ist der Baumeister seiner selbst.“



- » Kinder beobachten
- » Verhaltensweisen interpretieren
- » Freiarbeitsphasen vor- und nachbereiten
- » Raum gestalten, ordnen und pflegen
- » Freiheit gewähren und Unabhängigkeit ermöglichen
- » Kinder anregen und anleiten
- » Halt geben und lenken

„Menschen, die Hände, aber keinen Kopf haben und Menschen, die einen Kopf, aber keine Hände haben, sind in der modernen Gesellschaft in gleicher Weise fehl am Platze.“

Unsere Lehrkräfte und Erzieher*innen durchlaufen für das Montessori-Diplom eine zweijährige Zusatzausbildung.

CJD-Gymnasium – Christophorusschule (1977)



- » Nicht für alle das Gleiche, sondern für jeden das Beste!
- » Insgesamt ca. 570 SchülerInnen
- » Persönliche Entwicklungsgespräche, Abitur der zwei Geschwindigkeiten (S-Klasse, Hochbegabtenförderung)
- » Ganztagsbetreuung bis mindestens 15.30 Uhr, kein Unterrichtsausfall bis einschl. Klasse 8
- » Zielgruppe: gymnasial begabte SchülerInnen aus Braunschweig und Umgebung, deutschsprachige internationale SchülerInnen
- » Jahrgangsübergreifende Wahlprofile, die SchülerInnen begeistern
- » Berufsperspektiven – Partnerschaften mit Unternehmen und Institutionen (Helmholtz, Fraunhofer, TU, Ostfalia etc.)



Gute Bildung gestalten – eine Frage der Haltung

- » Es braucht eine noch stärkere Individualisierung von Lernprozessen.
- » Selbstlernkompetenz müssen SchülerInnen erst lernen - dafür ist es entscheidend, dass Schulen diese trainieren.
- » Handlungs- und Projektorientierung ist wichtig, um Zukunftskompetenzen aufbauen zu können, z.B. Kooperation, Kollaboration, Kommunikation und Kreativität.
- » Veränderte Lernsettings haben zur Folge, dass sich Rollen verändern.
- » Beziehungsgestaltung, Diagnostik und individuelles Coaching nehmen mehr Raum ein.





International School (seit 2004)

20 YEARS

CJD International School
Braunschweig – Wolfsburg

- » Bringing the world home!
- » Insgesamt ca. 270 SchülerInnen
- » Von den Early Years bis zum IB
- » Zielgruppe: Internationale Familien (25 Nationalitäten)
- » Sprachliche (und inhaltliche) Differenzierungsangebote
- » The Parent-Teacher Association (PTA)
- » Boarding House
- » Enge Verzahnung mit der regionalen Wirtschaft

 Cambridge Assessment
International Education
Cambridge International School



Kofinanziert von der
Europäischen Union





CJD International School
Braunschweig – Wolfsburg



Das sagen die SchülerInnen...





Braunschweig gemeinsam voranbringen...



Braunschweig
Löwenstadt



Koordination Demokratiebildung an Schulen

Schulausschuss 24.05.2024



Koordination Demokratiebildung an Schulen

Gliederung

1. Rückblick Projektantrag
2. Demokratieprojekte in Braunschweig
3. Jugendverbände als Kooperationspartner
4. Projektthemen
5. Projektumsetzung
6. Unterstützung der Schulen
7. Ausblick





1. Rückblick Projektantrag

- Prävention von Rassismus, Diskriminierung und Rechtsextremismus sowie Förderung von Vielfalt
- Demokratiefördernde Seminare an Schulen – Angebot der Braunschweiger Jugendverbände
- Koordinierungsstelle für drei Jahre sowie Sachmittel in Höhe von 43.300 Euro p.a.





2. Demokratieprojekte in Braunschweig

Demokratie
leben!

Büro
für Migrationsfragen



 Antidiskriminierungsstelle
Braunschweig

 **ETC**
communities
that care

Schule	ohne Rassismus
Schule	mit Courage



3. Jugendverbände als Kooperationspartner





4. Projektthemen

- Rassismus, Antidiskriminierung
- Antisemitismus, Holocaustgedenken
- Sexismus, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Rechtsextremismus
- Verschwörungserzählungen und Fake News
- Zivilcourage
- Jugendpartizipation, Demokratie in der Schule






5. Projektumsetzung


- Koordinierungsstelle unterstützt bei der Vermittlung der Seminare an Schulen und koordiniert Angebot und Nachfrage
- Projektwebseite bietet eine laufend aktualisierte Seminarübersicht
- Organisation der Seminare durchführung erfolgt zwischen Jugendverband und Schule



5. Projektumsetzung

Ausschnitt des Internetauftritts


Leben in Braunschweig
 > SCHULE & BILDUNG > BILDUNGSBÜRO > KOORDINIERUNGSSTELLE 'DEMOKRATIEBILDUNG AN SCHULEN'
DGB Gewerkschaftsbund Region SüdOstNiedersachsen
<https://nbs-jugend.dgb.de/vor-ort/braunschweig>


Naturfreundejugend
<https://www.nfj-bs.de/angebote/seminare/-/>

✓ FÜR DEMOKRATIE - COURAGE ZEIGEN!

✓ RECHTSEXTREMISMUS HEUTE

✓ DEMOKRATIE IN DER SCHULE

✓ RHETORIK

✓ ANTISEMITISMUS


✓ SEXUELLE VIELFALT


Bezirksjugendwerk der AWO
<https://www.jw-braunschweig.de>

✓ WIE LÄUFT: AMTSGERICHT?

✓ WIE LÄUFT: ANTIDISKRIMINIERUNG?

✓ WIE LÄUFT: ANTI-MOBGING?

DE Suche 
 < Bildungsbüro
 Koordinierungsstelle 'Demokratiebildung an Schulen'
 Kooperationspartner und deren aktuelle Seminarangebote

5. Projektumsetzung

Ausschnitt des Internetauftritts



Leben
in Braunschweig

› SCHULE & BILDUNG › BILDUNGSBÜRO › KOORDINIERUNGSSTELLE 'DEMOKRATIEBILDUNG AN SCHULEN'

^ DEMOKRATISCHES SOZIALKOMPETENZTRAINING

Beschreibung:

Dieser Workshop bezieht sich auf die Fähigkeiten, in einer demokratischen Gesellschaft effektiv zu interagieren, indem Respekt, Empathie, Kollaboration und konstruktive (gewaltfreie) Kommunikation praktiziert wird. Beim demokratischen Sozialkompetenztraining geht es ebenso um die Akzeptanz der Meinung anderer Menschen, darum, einen Konsens zu finden und um demokratische Prinzipien wie Gleichheit, Freiheit und Toleranz zu unterstützen.

Zielgruppe:

Jahrgang 6-13

Dauer:

6 Std. zzgl. Pausen (mehrtägig oder als Projektwoche möglich)

Gruppengröße:

15-40 Personen

Kontakt:

Frau Weschnowsky

Mail: info@jw-braunschweig.de

Tel.: 0531-2351145

✓ SELBSTBESTIMMUNG UND SEXUALITÄT

✓ RAP WORKSHOP - ANTI-RASSISMUS/VORURTEILE/ZIVILCOURAGE

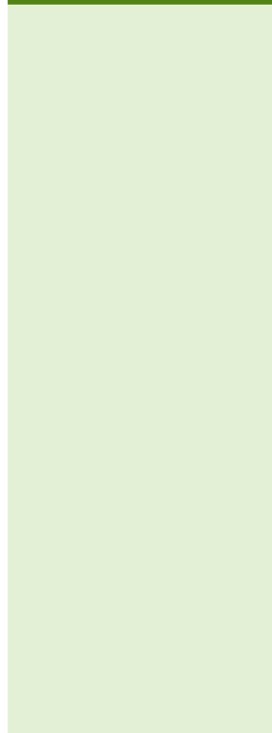
✓ GESCHICHTE ZU FUSS - SPAZIERGÄNGE DURCH BRAUNSCHWEIG ZUM HOLOCAUST-GEDENKEN



↳ < Bildungsbüro

Koordinierungsstelle 'Demokratiebildung
an Schulen'

Kooperationspartner und deren aktu-
elle Seminarangebote





5. Projektumsetzung

Erklärung zur FDGO

Demokratiebildung an Schulen

Erklärung

Name und Adresse der Organisation/ des Bildungsträgers:

Name Unterzeichner:in:

E-Mail:

Ich bejahe/ Wir bejahen die parlamentarisch-repräsentative Willensbildung.

Ich bekenne mich/ Wir bekennen uns zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung.

Meine/ Unsere politische Bildung ist den Zielen des Grundgesetzes förderlich.

Ich befürworte/ Wir befürworten die pluralistische Demokratie.

Ich/ Wir orientieren uns in meiner/ unserer Bildungsarbeit an den Prinzipien des Beutelsbacher Konsens (Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot und Zielgruppenorientierung).

Wir kommunizieren dieses Bekenntnis gegenüber wechselnden Multiplikator:innen und externen Anbieter:innen/ Referent:innen (falls zutreffend).

Ort und Datum

Unterschrift mit Stempel

Der Erklärung liegen folgende Nachweise bei (bitte ankreuzen):

- Leitbild der (Dach-) Organisation
- Satzung (Auszug)
- Liste mit Netzwerk- und Kooperationspartner:innen mit Bezug zur Demokratiebildung
- Sonstiges: _____

6. Unterstützung der Schulen

- Vermittlung von Seminarangeboten der Jugendverbände sowie deren Kostenübernahme
- Unterstützung der Schulen bei der Bewerbung als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage bzw. Schule der Vielfalt
- Vernetzung der Braunschweiger Courage-Schulen

7. Ausblick

- Projektvorstellung:
 - AG Bildung der Antidiskriminierungsstelle
 - Vorstandssitzung der GEW Kreisverband BS
 - Netzwerktreffen der Schulsozialarbeit BS
- Start der Seminare zum Schuljahr 2024/2025 (Anfragen werden ab sofort entgegengenommen, ggf. Durchführung vor den Sommerferien möglich)
- Unterstützung des Expertenteams im Rahmen von *CTC-Radikalisierungsprozesse*



Braunschweig
Löwenstadt



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**



Stadt Braunschweig
Fachbereich Schule
Bildungsbüro
Anna Katharina Krause
Willy-Brandt-Platz 13
38102 Braunschweig
Tel. 0531 470-3284
demokratiebildung@braunschweig.de

MEP Braunschweig 2025 - 2029

wesentliche Eckpunkte und finanzielle Auswirkungen

Themen der Medienentwicklungsplanung

Infrastruktur

- Internetanbindung der Schulgebäude
Glasfaser, hohe Bandbreite
- Strukturierte Vernetzung
- Kabelloses Netzwerk
- Server und Dienste
Lernplattformen, Softwareverteilung, Mobile Device Management, etc.

Ausstattung

- mobile Endgeräte
Tablets, Notebooks
- ortsfeste IT-Arbeitsplätze
Computerräume, Büros
- Präsentationstechnik
Interaktive Tafeln, Bildschirme, etc.
- Peripherie
Drucker, Scanner, etc.
- Software

Betrieb u. Umsetzung

- Personelle Ressourcen
beim Schulträger und/oder Beauftragung von Dienstleistern
- Aufteilung der Zuständigkeiten
1st-Level-, 2nd-Level-Support, weitere Akteure
- Koordinierende Tätigkeiten
Jahresinvestitionsgespräche, Beschaffung, Controlling, etc.

Eckpunkte MEP 2019–23 *(und Status Quo bis 2024)*

Infrastruktur

- Glasfaseranbindung
- Vollständige strukturierte Vernetzung
- Kabelloses Netzwerk in allen Schulgebäuden
- Zuständigkeit Netze bei FB10
- IServ für päd. Netze
- *Mobile Device Management*
für Tablets und Interaktive Displays

Ausstattung

- 7.500 IT-Arbeitsplätze
~ 21% Anteil an SuS-Anzahl
- Interaktive Tafeln
Bestandserhalt und leichter Ausbau
- Passive Präsentationstechnik
für die verbleibenden Unterrichts- und Fachräume
- Peripherie
- Software
- *weitere Geräte durch Fördermittel*
im Kontext der Covid-19-Pandemie

Betrieb u. Umsetzung

- Vereinbarungen mit Schulen über Abgrenzung 1st- u. 2nd-Level
- 7 Stellen im FB 10
Betrieb und Steuerung Internetzugang und kabelgebundene Netze
- 13 Stellen im FB 40 (Stelle 40.22)
Jahresinvestitionsgespräche, Beschaffung, Controlling, Fernwartung Endgeräte, Betrieb und Steuerung WLAN, Softwaredeployment, Mobile Device Management etc.
- *5 weitere Stellen im FB 40 bis 2024*
Fernwartung und Vor-Ort-Support BBSen

Ergebnisse Workshops: Anpassungen MEP 2025–29

Infrastruktur

- Glasfaseranbindung
- Vollständige strukturierte Vernetzung
- Kabelloses Netzwerk in allen Schulgebäuden
- Zuständigkeit Netze bei FB10
- IServ für päd. Netze
- *Mobile Device Management für Tablets und Interaktive Displays*
- Externe Zugänge zum Verwaltungsnetz für Funktionsträger:innen

Ausstattung

- 15.800 IT-Arbeitsplätze
10.800 mobile u. 5.000 feste IT-AP
- Interaktive Touchdisplays für alle Unterrichts-, Fach-, Bespr.räume
- Peripherie
- Erhöhung Software-Budgets
- Info-Displays, Inklusion, Werkstätten und Labore BBSen

Betrieb u. Umsetzung

- Vereinbarungen mit Schulen über Abgrenzung 1st- u. 2nd-Level
- 7 Stellen im FB 10
Betrieb und Steuerung Internetzugang und kabelgebundene Netze
- 13 Stellen im FB 40 (Stelle 40.22)
Jahresinvestitionsgespräche, Beschaffung, Controlling, Fernwartung Endgeräte, Betrieb und Steuerung WLAN, Softwaredeployment, Mobile Device Management etc.
- 5 weitere Stellen im FB 40 bis 2024
Fernwartung und Vor-Ort-Support BBSen
- 8 weitere Stellen im FB 40
situativer Vor-Ort-Support der allg.-bild. Schulen, Medienpädagoge f. Medienzentrum

Gemeinsame Position der Verwaltung: Anpassungen MEP 2025–29

Infrastruktur

- Glasfaseranbindung
- Vollständige strukturierte Vernetzung
- Kabelloses Netzwerk in allen Schulgebäuden
- Zuständigkeit Netze bei FB10
- IServ für päd. Netze
- *Mobile Device Management für Tablets und Interaktive Displays*
- Externe Zugänge zum Verwaltungsnetz für Funktionsträger:innen

Ausstattung

- 12.840 IT-Arbeitsplätze
7.830 mobile u. 5.010 feste IT-AP
- Interaktive Touchdisplays für alle Unterrichts- u. Fachräume (o. CR)
- Peripherie
- Erhöhung Software-Budgets
- Inklusion, Werkstätten und Labore BBSen

Betrieb u. Umsetzung

- Vereinbarungen mit Schulen über Abgrenzung 1st- u. 2nd-Level
- 7 Stellen im FB 10
Betrieb und Steuerung Internetzugang und kabelgebundene Netze
- 13 Stellen im FB 40 (Stelle 40.22)
Jahresinvestitionsgespräche, Beschaffung, Controlling, Fernwartung Endgeräte, Betrieb und Steuerung WLAN, Softwaredeployment, Mobile Device Management etc.
- 5 weitere Stellen im FB 40 bis 2024
Fernwartung und Vor-Ort-Support BBSen
- 3,7 weitere Stellen im FB 40
situativer Vor-Ort-Support der allg.-bild. Schulen, Medienpädagoge f. Medienzentrum

„Ausstattungsregeln“ (nach Verhandlung)

Einheiten	„Regel“
Mobile Endgeräte	1:4 nach Schülerzahl (TZ zu 40%)
Desktop-PCs	1:10 für Lehrkräfte, bis zu 30 Einheiten je Computerraum (nach Schulform), 1 je Verwaltungs-AP
Interaktive Touch Displays	1 je Unterrichts- und Fachraum
Passive Displays	1 je Computerraum
Peripherieanteile (für Drucker, Scanner, ...)	1 Einheit je 5 mobile Endgeräte und Desktop-PCs
Lade- und Lagermöbel	1 Einheit je 16 mobile Endgeräte
Internetzugang	je Standort
Serversoftware	nach Schülerzahl (10 € p.a.)
Anwendersoftware	nach Schülerzahl (5 € p.a. / 12 € p.a. für BBS)

Ausstattungsziele Hard- und Software

Schulform	Mob. Endgeräte	Desktop-PCs	Präs.tech. interaktiv	Präs.tech. passiv	Peripherie	Lade- u. Lagermöbel
GS	2.029	1.140	544	74	646	144
FöS	137	87	104	7	45	10
GHS	153	107	64	5	53	10
HS	57	68	26	3	25	4
RS	426	280	141	13	143	29
IGS	1.370	462	302	17	368	89
GYM	2.252	887	477	32	631	144
BBS	1.406	1.979	349	68	679	91
GESAMT	7.830	5.010	2.007	219	2.590	521

Stellenbedarfsberechnung

Stellenbedarfe (1 Stelle)	Geräteanzahl	1 je ...	Personalkosten je Stelle (nach KGSt für E10)	Stellenanteile	Kosten p.a.
Support (je mob. Endgerät + IWB)	7.830 + 2.007	1000	95.200 €	9,8	932.960 €
Support (je PC)	5.010	400	95.200 €	12,5	1.190.000 €
Koordination (je IT-AP)	12.840	2000	95.200 €	6,4	609.280 €
				28,7	2.732.240 €

Gesamtkosten im Planungszeitraum

Bereich	Kosten
Mobile Endgeräte	5.481.000 €
Desktop-PCs	4.759.500 €
Interaktive Touch Displays	14.049.000 €
Passive Präsentationstechnik	481.800 €
Peripherieanteile (für Drucker, Scanner, ...)	1.295.000 €
Lade- und Lagermöbel	625.000 €
Sonderausstattung Werkstätten und Labore	200.000 €
Sonderausstattung Inklusionsbedarfe	60.000 €

Bereich	Kosten
Internetzugang	546.000 €
Serveranteil	950.000 €
Aktive NW-Komponenten	950.000 €
Serversoftware	1.785.700 €
Anwendersoftware	1.246.665 €
2nd-Level-Support	10.614.800 €
Koordination	3.046.400 €
Anschaffung/Unterhaltung KFZ	65.000 €
Ergebnis	46.156.065 €

Budgetaufteilung über die Umsetzungsjahre

unter Berücksichtigung der erwarteten Nutzungszeiträume

Bereich	Kosten
Mobile Endgeräte	1.096.200 €
Desktop-PCs	793.250 €
Interaktive Touch Displays	2.007.000 €
Passive Präsentationstechnik	68.829 €
Peripherieanteile (für Drucker, Scanner, ...)	259.000 €
Lade- und Lagermöbel	125.040 €
Sonderausstattung Werkstätten und Labore	40.000 €
Sonderausstattung Inklusionsbedarfe	12.000 €

Bereich	Kosten
Internetzugang	109.200 €
Serveranteil	190.000 €
Aktive NW-Komponenten	158.333 €
Serversoftware	357.140 €
Anwendersoftware	249.333 €
2nd-Level-Support	2.122.960 €
Koordination	609.280 €
Anschaffung/Unterhaltung KFZ	13.000 €
Ergebnis	8.210.565 €

Vielen Dank